

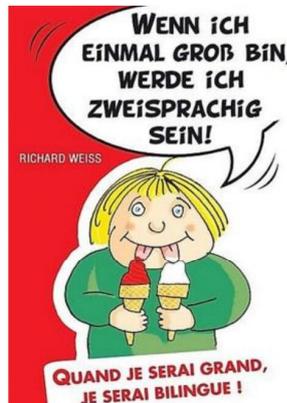
BUCHTIPP

Bilingualität in der Schule

Die Idee, seinen Kindern nach dem Kindergarten einen zweisprachigen Bildungsweg zu ermöglichen, stellte Richard Weiss vor Herausforderungen. In seinem Buch «Quand je serai grand, je serai bilingue!» berichtet er über Hürden und Errungenschaften bei der Etablierung der Regionalsprache Deutsch in den Schulen seit den 1980er Jahren. Jetzt ist das Werk auch auf Deutsch verfügbar.

Im Jahr 1990 gründete Richard Weiss gemeinsam mit Tomi Ungerer den Verein «A.B.C.M. (Association pour le Bilinguisme en Classe dès la Maternelle) - Zweisprachigkeit», der die Immersionspädagogik anwendet. Aus dem anfänglich kleinen Projekt ist mittlerweile ein Netzwerk zweisprachiger Gemeinschaftsschulen in den Regionen Elsass, Moselle und dem deutschen Bundesland Baden-Württemberg entstanden. Der Unterricht findet auf Französisch und Deutsch (Standard- und Dialektsprache) gleichmäßig aufgeteilt statt. «Die ABCM-Schulen und die Vereine um die 'René-Schickele-Gesellschaft/Culture et Bilinguisme' sind ein entscheidender Beitrag, um die über Jahrhunderte gepflegte Sprachtradition im Elsass zu erhalten und zu pflegen», heißt es in der Buchbeschreibung zu deutschen Ausgabe *Wenn ich einmal groß bin, werde ich zweisprachig sein*.

Das in diesem Jahr erschienene Werk basiert auf dem Text der französischen Ausgabe aus 2022, wird aber unter anderem durch eine Einführung des Juristen Jean-Marie Woehrling (Vorsitzender des «Institut du Droit Local Alsacien-Mosellan/Institut für



Lokalrecht Elsass-Moselle») bereichert und durch verschiedene Dokumente über die Lage des Deutschen im Département Moselle ergänzt.

Die Geschichte des Autors ist für den Inhalt des Buches durchaus nicht unentscheidend. Weiss selbst entschied sich, seine Kinder auf eine zweisprachige Schule zu schicken, sah sich jedoch schnell mit Hürden konfrontiert. «Angesichts der Unnachgiebigkeit des Bildungsministeriums beschloss er [...], eine neue Schule zu gründen und schaffte es, andere Familien sowie Abgeordnete aus dem Elsass und der Moselle mit ins Boot zu holen», heißt es in der im Internet abrufbaren Beschreibung der französischen

sprachigen Ausgabe. Und weiter: «Das vorliegende Buch erzählt von diesem unglaublichen Kampf gegen eine erstarrte Verwaltung, deren einziges Ziel es ist, nichts an ihren Gewohnheiten zu ändern – zum Nachteil der Kinder.»

LESEN «Wenn ich einmal groß bin, werde ich zweisprachig sein!», von Richard Weiss, 258 Seiten, 15,90 €, IGB Verlag Deutsche Sprache

Situation im Elsass

Die Buchbeschreibung gibt Einblicke in die Geschichte und aktuelle Situation der Zweisprachigkeit in der Region: «Das Elsass und seine Bewohner pflegen seit Generationen eine besondere sprachliche Identität. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Elsass französisch. Die französische Nationalhymne wurde ebenfalls in Straßburg verfasst. Bis zum 2. Weltkrieg gab es an den Schulen im Elsass im Département Moselle Deutsch als regionale Sprache. Dieses Unterrichtsfach wurde nach 1945 für die Grundschulen abgeschafft. Denn in Frankreich gibt es keine sprachlichen Minderheiten: 'Die Sprache der Republik ist Französisch', sagt die Verfassung. [...] Die Anerkennung von Minderheitssprachen ist in Frankreich eine Aufgabe der Regionen und abhängig vom Engagement der Sprecher und Förderer dieser Sprachen.»

BUCHTIPP FÜR KINDER

Wetter und Klima



Spannende Geschichten zu Lieblingsthemen selbst lesen können, dabei viel lernen und Spaß haben: Die durchgehend illustrierten und bebilderten Bücher der Reihe «Dein Lesestart» sprechen Kinder ab 7 Jahren an, mit kurzen und gut verständlichen Texten zu spannenden Sachbuch-

themen. Schwierige Wörter werden kindgerecht erklärt. So entsteht spielerisch neuer Wortschatz.

Wetter und Klima: Wie entsteht das Wetter? Warum gibt es verschiedene Jahreszeiten? Wie kommt der Regen in die Wolke? Weshalb findet man auf der Erde verschiedene Klimazonen? All das wird anschaulich erklärt. Außerdem erfahren Kinder, was Klimawandel eigentlich bedeutet und was sie dazu beitragen können, ihn aufzuhalten.

LESEN «Wetter und Klima», von Karolin Küntzel, 64 Seiten, 10 €, Duden

HEIMKINO

Munich Games



München, 2022: Zum 50. Jahrestag des blutigen Terroranschlags anlässlich der Olympischen Spiele 1972 soll im Rahmen einer Gedenkfeier für die Opfer ein Freundschaftsspiel zwischen einem israelischen und einem deutschen Fußballverein stattfinden. Polizei und

Geheimdienste sind in höchster Alarmbereitschaft. Doch als die Dinge aus den Fugen geraten, scheint es, als würde sich die Geschichte wiederholen...

In dieser sechsteiligen realistischen, spannenden und wendungsreichen Miniserie geht es um Verschwörung, Rechtsextremismus sowie um Rivalität zwischen den deutschen Geheimdiensten und Mossad-Agenten. Angesichts des derzeitigen israelisch-palästinensischen Konflikts ist das Filmthema aktueller denn je. Hervorzuheben ist die schauspielerische Leistung von Seyneb Saleh als Bindeglied zwischen verschiedenen Kulturen.

DVD «Munich Games», Deutschland, Polyband Medien GmbH

FERNSEHTIPP

Madame empfiehlt sich



Charly mit seiner Großmutter Bettie (Catherine Deneuve) im Auto: Auf ihrer gemeinsamen Fahrt finden die beiden zueinander... Foto ARTE/Wild BUNCH

Catherine Deneuve als ehemalige Schönheitskönigin auf einem Road-Trip durch Frankreich: Vor zehn Jahren brachte Emmanuelle Bercot diese Hommage an die Grande Dame des französischen Kinos auf die Leinwand. Der Film lief im Wettbewerb der Berlinale 2013. In dieser Woche feiert Arte den 80. Geburtstag von Deneuve mit drei ihrer erfolgreichsten Filme.

FERNSEHEN Mittwoch, 25.10., «Madame empfiehlt sich» (Elle s'en va), 20:15 Uhr, Arte; online bis 1.11.